

Der Tarif selbst ist bekannt. Seine Hauptbedeutung liegt in der Gleichmäßigkeit der Gebühren für ein Paket im Gewichte bis 5 Kilogramm bei allen Entfernungen über 10 Meilen, im Gegensatz zu den Eisenbahn- und bisherigen Postporto-Tarifen. Fortan werden auf Entfernungen von 50 Meilen von Leipzig und darüber hinaus Postsendungen aus diesem Centralpunkt billiger sein als Eilgut, und als erster Vortheil für in dieser Zone liegende Handlungen springt in die Augen, sich statt größerer Eilballen täglich kleine Postpakete à 10 Pfd. kommen zu lassen. Durch die in Aussicht stehenden directen Sendungen, ohne Vermittlung eines Commissionärs, wird sich also eine vollständige Reform des Verkehrs zwischen Verleger und Sortimenten anbahnen.

Bei dem jetzigen Expeditionsmodus theilen sich ziemlich gleichmäßig Absender und Empfänger — letzterer etwas mehr — in folgende Spesen (beide in 50 Meilen Entfernung von Leipzig gedacht):

Fracht von 50 Ngr. pr. Güterzug nach Leipzig	1 Thlr. — Ngr.
Spesen dort a) Einschlag	— " 2½ "
b) Wiederverpackung	1 " 2½ "
Fracht ab Leipzig pr. Güterzug nach dem Bestimmungsort*	1 " — "
Rollfuhr	— " 3 "
	<hr/>
	3 Thlr. 8 Ngr.
* Falls pr. Eilzug, mehr	1 " — "
	<hr/>
	4 Thlr. 8 Ngr.

Dasselbe Quantum direct mit Umgehung des Commissionärs in ca. 14 Postpaketen (100 Pfd. werden sich nicht glatt in 10 × 10 Pfd. theilen) wird sich belaufen auf (14 × 5) 2 Thlr. 10 Ngr.
Bestellgebühr à 1 Ngr. — " 14 "

2 Thlr. 24 Ngr.

Ersparniß also: gegen Frachtgut 14 Ngr., und gegen Eilgut 1 Thlr. 14 Ngr.; Dauer des Transports: früher mindestens 14 Tage, künftig 2—3 Tage.

Es wird sonach, so sonderbar es auch klingen mag, eine Ersparniß sein, wenn der Verleger künftighin nicht allein hinreichend schwere feste Bestellungen, sondern auch seine Novitäten (der Sortimenten die Remittenden) nicht über Leipzig, sondern direct pr. Post franco versendet und das halbe Portoantheil dem Empfänger belastet. Vereinigung mehrerer nach einer Stadt bestimmter kleiner Beischlüsse in ein Collo wird sich eventuell leicht bewerkstelligen lassen. — Dem Verkehr über Leipzig bleiben alsdann vorbehalten: Journale, kleine Pakete und Beischlüsse der außerdeutschen, sowie der in und nahe bei Leipzig ansässigen Firmen.

Lohnen wird sich diese neue Art des Transportes (Schnelligkeit unberücksichtigt) in 40 Meilen Entfernung von Leipzig und darüber.

Angenommen, eine Handlung erhält wöchentlich 150 Pfd., davon 100 Pfd. pr. Güter-, 50 Pfd. pr. Eilzug, so stellen sich die Kosten

a) Auf 40 Meilen Entfernung von Leipzig:

Heute:

100 Pfd. pr. Güterzug ab Leipzig	— Thlr. 24 Ngr.
50 " " Eilzug	— " 24 "
Emballage 150 Pfd. (10 Pfd. à 3¼ Ngr.)	1 " 18¾ "
Rollfuhr	— " 5 "
	<hr/>
	3 Thlr. 11¾ Ngr.

Vom 1. Januar 1874 ab (75 Pfd. gehen in ca. 10 Paketen direct):

50 Pfd. pr. Güterzug ab Leipzig	— Thlr. 12 Ngr.
25 " in 3 Postpaketen (statt Eilgut) ab Leipzig	— " 15 "
75 " Emballage	— " 26 "
Rollfuhr	— " 2 "
75 Pfd. in ca. 10 Postpaketen direct (10×5—½)	— " 25 "
Localbestellgebühr für 13 Pakete	— " 13 "
10 Bücherbestellzettel extra	— " 3¼ "
	<hr/>
	3 Thlr. 6¼ Ngr.

Jährliche Ersparniß 9 Thlr. 11¾ Ngr.!

b) Auf 75 Meilen Entfernung von Leipzig:

Heute:

100 Pfd. pr. Güterzug ab Leipzig	1 Thlr. 15 Ngr.
50 " " Eilzug	1 " 15 "
Emballage	1 " 18¾ "
Rollfuhr	— " 5 "
	<hr/>
	4 Thlr. 23¾ Ngr.

Vom 1. Januar 1874 ab:

50 Pfd. pr. Güterzug ab Leipzig	— Thlr. 22½ Ngr.
25 " in 3 Postpaketen ab Leipzig	— " 15 "
75 " Emballage	— " 26 "
Rollfuhr	— " 2 "
75 Pfd. in ca. 10 Postpaketen direct (à 5 Ngr. — ½)	— " 25 "
Localbestellgebühr für 13 Pakete	— " 13 "
10 Bücherbestellzettel extra	— " 3¼ "
	<hr/>
	3 Thlr. 16¾ Ngr.

Jährliche Ersparniß 63 Thlr. 29¾ Ngr.!

Bis der neue Verkehr feste Formen gewinnt, dürfte es kaum ohne kleine Kämpfe und Reibungen abgehen. Der Verleger, als der weniger mit Commissionsspesen belastete, wird, wenn er nicht über 40—50 Meilen von Leipzig entfernt wohnt, einen sonderlichen Vortheil (Schnelligkeit minder berücksichtigt) von directen Versendungen kaum haben; eine andere Sache aber ist es, ob der Sortimenter sich dazu verstehen wird, ca. 8 Ngr. für 10 Pfd. Frachtgut, incl. Emballage, (75 Meilen) zu zahlen, wo er dasselbe Gewicht durch die Post für (zuzüglich 1 Ngr. Bestellgebühr) 3½ Ngr. (½ Kosten trägt der Verleger) erhalten kann. Vielleicht bürgert sich für gewisse Fälle die Formel ein: „Bestelle, falls Sie direct liefern und die halben Portokosten tragen etc.“; mancher Versender von Novitäten dürfte sich hierdurch bestimmen lassen.

Es lag nicht in der Absicht des Einsenders, mehr als allgemeine Grundzüge zu berühren; vielmehr soll eine ausführlichere Bearbeitung dieses interessanten Themas gewandteren Federn und — der Praxis überlassen bleiben. Nur eine Hoffnung wagt er noch zu äußern: Heute machen noch die meisten Verleger „unverlangte“ Novasendungen; man darf annehmen, daß in nur seltenen Fällen der Empfänger, der in den ankommenden Centnerballen die Spesen jedes einzelnen Beischlusses so genau nicht ausrechnet, Veranlassung nehmen wird, das für ihn Unbrauchbare für die Folgezeit von sich abzuhalten. Kommen aber künftighin fast für jedes einzelne Paket die Kosten zur gesonderten Berechnung, so ist damit die Anregung zu einer Dekonomie gegeben, welche, durchgeführt, den Segen der neuesten Reform des unermüdblichen General-Postdirectors noch ganz bedeutend erhöhen wird.

—r.